

WintiMed AG

Geschäftsstelle
Sumatrastrasse 10
8006 Zürich

www.wintimed.ch

Qualitätsbericht 2017



Jahresbericht – Wichtiges auf einen Blick

Netzärzte Dem Netz sind 2 neue Ärztinnen beigetreten, was sehr erfreulich ist. Allerdings sind 6 Personen ausgetreten. Die Austritte erfolgten insbesondere aufgrund von Pensionierungen und neuer geografischer Ausrichtung. Von bestehenden Mitgliedern wurden 2 neue Praxen gegründet. Nach wie vor gestaltet sich das Finden von neuen Kollegen als sehr schwierig, denn der Hausärzte-Markt ist ausgetrocknet. Junge Kollegen können unter vielen Angeboten auswählen. Sie werden nicht nur von Einzel- und Gruppenpraxen sondern auch von Spitälern und ‚industriell betriebenen‘ Praxisketten umworben.

Versicherungspartner Mit allen wichtigen Krankenversicherungen hat WintiMed langjährige Verträge. WintiMed und die beteiligten Hausarztpraxen verstehen sich seit der Gründerzeit als starke Leistungserbringer der integrierten Versorgung. Patienten im Hausarztmodell können nachweislich medizinisch besser und trotzdem kostengünstiger betreut werden. Aus diesem Grund haben das Netz und die Ärzte ein begrenztes Verständnis für alternativen Modellen wie z.B. TelMed-Modelle, die oft sehr hoch rabattiert sind, obwohl sie im Vergleich zum Hausarztmodell nur über wenig Verbindlichkeiten und sehr begrenzte Möglichkeiten der Behandlungssteuerung verfügen.

Versicherte Die Zahl der im Hausarztmodell eingeschriebenen Versicherten hat sich um rund 4.4 % vermindert. Massnahmen zur Gewinnung von Versicherten und zur Erhöhung der Durchschnittswerte pro Arzt gehören weiterhin zu den Zielsetzungen.

Qualitätsmanagement Die 2005 lancierte Qualitätsüberprüfung durch die externe, unabhängige Organisation EQUAM wurde erneut absolviert. Die EQUAM-Zertifizierung ist für die Praxen eine Pflicht und ein weiteres wichtiges Qualitätsmerkmal von WintiMed und den angeschlossenen Praxen. Die Praxen konnten zwischen dem Modul A und den Modulen C wählen. Steht beim A die Prozessqualität im Vordergrund, haben die Module C einen medizinischen Schwerpunkt. Sowohl die Praxen wie auch das Netz selber haben die Zertifizierung erfolgreich bestanden. Ein weiterer wichtiger Aspekt der Qualitätsarbeit ist die Behandlung nach Guidelines. Es stehen über 70 Guidelines und Factsheets zur Verfügung, die auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen fundieren und regelmässig von unseren Ärztinnen und Ärzten diskutiert und geprüft werden.

Kosteneffizienz Der Spagat zwischen einer hochstehenden Behandlung und einem starken Kostenbewusstsein ist erneut gelungen. Dank dem gezielten Verschreiben und Abgeben von Generika konnten die WintiMed-Ärztinnen und Ärzte über CHF 370'000.- einsparen, was eine sehr hohe Quote bedeutet.

Projekte

- Leistungstransparenz – unter dem Titel Managed Care 3.0 ist es WintiMed wichtig, nicht nur gute Behandlungen zu erbringen, sondern diese auch transparent auszuweisen und somit Qualität auch sichtbar, möglichst messbar und steuerbar zu machen. Anhand von Qualitätskennzahlen und Behandlungsindikatoren soll die Leistung ausgewiesen und z.B. die Guideline gerechte Behandlung nachgewiesen werden. Die im Rahmen der externen Qualitätsüberprüfung absolvierten EQUAM-Module C machen solche Nachweise möglich. Sie dienen der Praxis für die laufende Überprüfung der eigenen Behandlungsqualität und gegenüber den Versicherungen als Leistungsnachweis. Zusätzliche Daten, die für eine solche Transparenz erforderlich sind, sollen in Zukunft über eine Zusammenarbeit mit dem Institut für Hausarztmedizin Zürich ausgetauscht und ausgewertet werden.

- Einbindung der MPA ins Chronic Care Management CCM - Aufgrund des in Zukunft erhöhten Versorgungsbedarfs für die wachsende und älter werdende Bevölkerung, die sich oft mit mehr als einer Krankheit auseinander setzen muss, braucht es mehr und spezifisch ausgebildete Ressourcen. Einer von verschiedenen Wegen, zusätzliche Betreuungskapazitäten zu schaffen, ist die Einbindung der Medizinischen Praxisassistentinnen MPA. Durch gezielte Weiterbildung und der Erlangung des eidg. Fähigkeitsausweises Medizinische Praxiskoordinatorin MPK können diese Hand in Hand mit dem Arzt chronisch Kranke optimal versorgen und betreuen. WintiMed unterstützt die Fortbildung finanziell.
- Quartierpraxis Hegi - Nach wie vor ist WintiMed bereit, im Quartier Hegi, das aufgrund hoher Bautätigkeit eine attraktive Gegend zum Wohnen und Arbeiten wird, den Aufbau einer Quartierpraxis anzustossen, um die medizinische Grundversorgung sicherzustellen. Die Suche nach einem Arzt oder einem Ärzteteam, das bereit wäre, in diesem Gebiet die Verantwortung für eine neue Praxis zu übernehmen, geht weiter.
- Anpassung der Netzstrukturen – um den künftigen Herausforderungen gewachsen und für Ärzte und Geschäftspartner weiterhin attraktiv zu sein, werden die netzinternen Strukturen angepasst. Die Ressourcen für medizinische Aufgaben werden erhöht und personell neu verteilt.

Inhalt

1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung.....	5
2. Mitglieder und Aufnahmekriterien.....	6
3. Vertrags- und Versicherungsstruktur.....	6
4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte	7
4.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel.....	7
4.2 QZ-Themen und Retraite.....	7
4.3 Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA.....	7
5. Medizinische Qualitätsmassnahmen	8
5.1 Guidelines.....	8
5.2 Gesundheitsdossiers und Patienteninformationen.....	9
5.3 Risiko-Grafiken	9
5.4 Einbindung der MPA ins CCM.....	9
5.5 Herzgruppe	9
5.6 Fallvignetten	10
6. Medikamentenoptimierung	10
7. Kooperationen	11
8. Medizinische Projekte.....	12
9. Netz-Zertifizierung	13
10. Administrative Steuerungsmassnahmen	13
10.1 Überweisungsmanagement.....	13
10.2 Netzeigenes Notfallkonzept.....	13
11. Information und Kommunikation.....	13
12. Werbung für die Versicherten und Versicherungen	14
12.1 Informationsunterlagen für Versicherte	14
12.2 Versichertenprojekte.....	14
12.3 Projekte der Versicherer	15
13. Ausblick 2018	15
14. Danksagung.....	16
Anhänge	17

1. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

**VR-Präsident
Mitglied Geschäftsleitung**



Dr. med.
Christoph Bovet
Winterthur

**VR-Vizepräsidentin /
Mitglied Geschäftsleitung**



Dr. med.
Anne Sybil Götschi
MedSolution AG
Zürich

VR-Mitglied



PD Dr. jur.
Michael Hochstrasser
Winterthur

**VR-Mitglied / Medizinische Leiterin /
Mitglied Geschäftsleitung**



med. pract.
Christine Rebmann
Winterthur

VR-Mitglied



Dr. med.
Regula Rutz
Winterthur

**Netzmanagerin
Mitglied Geschäftsleitung**



Andrea Isler
Betriebsökonomin FH

Leiterin Qualitätszirkel MPA & Fortbildung



Kathrin Senn
Medizinische
Praxisassistentin

2. Mitglieder und Aufnahmekriterien

Per 31. Dezember 2017 waren 41 Hausärztinnen und Hausärzte in 21 Praxen Mitglied bei WintiMed. Der Frauenanteil betrug 46 %. Eine Liste aller Mitglieder ist im Anhang 1 aufgeführt.

Es konnten folgende Neuzugänge verzeichnet werden:

- Frau Dr. med. Verena Eickel, Integrative Medizin Winterthur, Baronenscheune GmbH
- Frau Dr. med. Marike Naumann, Praxis Am Oberen Deutweg

Im Jahr 2017 sind folgende Mitglieder ausgetreten:

- Herr Dr. med. Armin Bürgler, MedBase
- Herr Dr. med. Oskar Denzler, Praxis Oskar Denzler
- Frau Dr. med. Fiona Fröhlich, Gruppenpraxis Schlossberg
- Herr Dr. med. Rubén Oliver, MedBase
- Frau Dr. med. Gabriela Rossi, Gemeinschaftspraxis Staehelin
- Herr Dr. med. Jürg Schlegel, Praxisteam Post

Die Praxis von Dr. Oskar Denzler wurde von einem Spezialisten übernommen. 2 neue Praxen – die Praxis Hausärzte am Bahnhofplatz und die Praxis Integrative Medizin Winterthur, Baronenscheune GmbH wurden von bestehenden Mitgliedern eröffnet.

Für die Aufnahme ins Netz wie auch für die Zusammenarbeit sind Kriterien definiert. Diese sind im Partnerschaftsvertrag festgehalten. U.a. ist vereinbart, dass jedes Mitglied an mind. 10 der jährlich 30 Qualitätszirkeln (QZ) teilnimmt. Wert wird auch auf die Transparenz von Behandlungsprozessen und Behandlungsdaten gelegt sowie auf die aktive Mitarbeit in den QZ und in Projekten. Partnerschaftsverträge werden zu Beginn auf 18 Monate festgelegt und werden bei beidseitiger Zufriedenheit in unbefristete Verträge überführt. Ärztinnen und Ärzte zeichnen Aktien von WintiMed und tragen damit Budgetmitverantwortung.

3. Vertrags- und Versicherungsstruktur

Im Jahre 2017 hat WintiMed mit den wichtigsten Krankenversicherungen Verträge über die hausärztliche Versorgung gemäss Paragraph 41 Abs. 4 KVG abgeschlossen. Dies sind namentlich Atupri, Concordia, CSS, EGK, Helsana Gruppe, RVK Gruppe, Sanitas Gruppe, SLKK, Swica und die Visana Gruppe.

Es ist für WintiMed als Managed Care Organisation der ersten Stunde mit einem hohen Qualitätsanspruch kaum verständlich, dass einzelne Versicherungen Telmed-Modelle höher rabattieren als das vertragliche Hausarztmodell mit klar geregelten Rechten und Pflichten aller beteiligten Parteien. Bedauerlicherweise ist ein Trend zu neuen, hoch rabattierten Produkten feststellbar, die den Hausarzt ohne sein Einverständnis zu einem Ausführenden von Callcenter oder Apotheken machen. Der Daten- und Informationsaustausch zwischen diesen Berufsgruppen ist nicht gewährleistet, was im Verständnis von Managed Care eine effektive Steuerung und abgestimmte Patientenbetreuung verunmöglicht. Es wird vermutet, dass diese neuen Produkte einzig der Kundeakquisition und Risikoselektion dienen.

Im Jahresdurchschnitt waren in diesen Verträgen 17'670 Versicherte in das Hausarztmodell eingeschrieben, pro Grundversorger im Schnitt 376 Versicherte. Der Versichertenbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 808 Versicherte bzw. 4.4% wertmässig vermindert.

4. Qualitätszirkel und Fortbildungen für Ärzte

4.1 Aufbau und Struktur der Qualitätszirkel

Eine qualitativ hochstehende Behandlungs- und Prozess-Qualität für eine optimale Patientenbetreuung ist ein zentrales Ziel, für das sich WintiMed insbesondere auch in den Qualitätszirkeln einsetzt. Die Ärztinnen und Ärzte verpflichten sich, regelmässig an den jährlich 30 strukturierten QZ à 1.5 Stunden teilzunehmen. Diese finden entweder im Plenum oder in kleineren Arbeitsgruppen statt. Besprochen werden CIRS (Critical Incident Reporting System), aktuelle medizinische Fragestellungen, Patientenfälle und organisatorische Anliegen. Für ausgewählte Themen werden Spezialisten hinzugezogen. Damit wird die medizinische Qualität gefördert, ein aktives Managed Care betrieben und eine Plattform für den Informationsaustausch und die persönliche Begegnung geboten. Für Themen von grösserer und allgemeiner Bedeutung treffen sich alle Ärztinnen und Ärzte an 2 Semester-QZ. In diesen wird über wichtige Themen informiert oder es werden gemeinsam Entscheidungen getroffen.

Für neue Mitglieder wurde ein spezieller Jungmitglieder-Treff organisiert. In diesem wurden wichtige Themen der Zusammenarbeit wie Netz-Strukturen, medizinische Philosophie von Managed Care, Versicherungs- und Laborpartner und die Kooperation mit Referenz-Spezialisten erläutert.

Durchschnittlich waren die QZ mit 19 Mitgliedern besucht, wobei die Anzahl je nach Thema und Arbeitsform zwischen 5 bis 32 Personen variierte. Angestellte Ärztinnen und Ärzte der Praxen sind ebenfalls an die QZ willkommen, was den Teilnehmerkreis jeweils erhöht. Die QZ von WintiMed sind von der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin SGAIM anerkannt.

4.2 QZ-Themen und Retraite

Die Themen der 30 QZ sind der Aufstellung im Anhang 2 zu entnehmen. Mit der jährlich stattfindenden Retraite bietet sich dem Netz und den Mitgliedern die Gelegenheit, sich einen Tag lang vertieft und ausführlich mit strategischen und wichtigen operativen Themen im Rahmen von Referaten, Diskussionen und Workshops auseinander zu setzen. Die Retraite 2017 hatte folgende Inhalte: Referat und Diskussion mit einem CEO einer grossen Versicherung; Erfahrungsaustausch über die im Rahmen der EQUAM-Zertifizierung absolvierten C-Modulen Hypertonie, Diabetes und Medikamentensicherheit; Bearbeitung von Fragen zum Datenaustausch mit dem Institut für Hausarztmedizin Zürich im Rahmen eines zeitlich unbegrenztes Forschungsprojektes, die Diskussion von Grundlagen für gute medizinische Qualität, Sichtbarmachung von Soft-Faktoren in der Behandlung und Schaffen von Mehrwert für MC-Partner.

4.3 Qualitätszirkel und Fortbildungen für MPA

Auch für die Medizinischen Praxisassistentinnen (MPA) finden Qualitätszirkel statt. Sie haben bei WintiMed eine sehr lange Tradition und bieten den MPA eine wertvolle Fortbildungs- und Begegnungs-Plattform. Die Struktur der QZ ist analog derjenigen der Ärzte und beinhaltet nebst einem Schwerpunkt-Thema immer auch CIRS, medizinische und organisatorische Fragen aus dem Praxisalltag. Sie finden je nach Thema in Kleingruppen oder im Plenum statt und werden protokolliert. Die Teilnahme gilt als Arbeitszeit. Es fanden 6 QZ mit folgenden Themen statt:

EQUAM: Bearbeitung der Module C1 Hypertonie, C2 Diabetes und C5 Medikamentensicherheit in Kleingruppen für die EQUAM-Zertifizierung; Gefährliche Kopfschmerzen: Referat und Ausarbeitung einer Checkliste, ab wann Kopfschmerzen gefährlich sind; Lernschlaufen: Bearbeitung von frei gewählten Themen. Für die Lernschlaufen wurden folgende 4 Themen gewählt: Aktualisierung Stammdaten, Kommunikation Administration, Elektronischer Impfausweis, Kommunikation zwischen Arzt und MPA; Einbindung MPA ins CCM (gemeinsamer QZ Ärzte und MPA): Präsentation der Möglichkeiten, MPA in die Betreuung von Chronisch Kranken in der Hausarztpraxis einzubin-

den, Ausbildung zur MPK, Unterstützung durch WintiMed. Nebst den Qualitätszirkeln wurden 2 Fortbildungen angeboten: Kommunikation am Telefon und eine Fortbildung zur Präanalytik zusammen mit dem Laborpartner Synlab über die korrekte Handhabung verschiedener Blutentnahmen.

Erneut wurde wieder ein Treffen speziell für ausbildungsverantwortliche MPA durchgeführt. In diesem Kreis werden Themen im Zusammenhang mit der Lehrlingsausbildung bearbeitet und Erfahrungen ausgetauscht.

5. Medizinische Qualitätsmassnahmen

5.1 Guidelines

Die Guidelines, Factsheets und Merkblätter von mediX dienen der netzeigenen, möglichst einheitlichen Betreuungsphilosophie. Sie fundieren auf evidenzbasierten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Die Guidelines werden vom Verein mediX verlegt und regelmässig in den QZ vernehmfasst. So wird sichergestellt, dass das Wissen aller Mitglieder integriert wird und die Guidelines praxistauglich sind. Am Stichtag 31.12.2017 bestanden 68 Guidelines, 5 Factsheets und 3 Merkblätter, die alle unter <http://www.medix.ch/wissen/guidelines.html> frei zugänglich sind.

Folgende 19 Guidelines, Factsheets und Merkblätter wurden im Jahr 2017 überarbeitet bzw. neu erstellt:

- GL Hörsturz
- GL Infektiologie – Therapieempfehlungen
- GL Thromboembolie
- GL VTE-Prophylaxe (neu)
- GL Vorhofflimmern
- GL Karpaltunnelsyndrom
- GL Hepatitis
- GL COPD
- GL Asthma bronchiale
- GL Nahrungsmittelunverträglichkeit
- GL Demenz
- GL Schlafstörungen
- GL Diabetes
- GL Gicht
- GL Schilddrüsenerkrankungen
- GL Männliche Infertilität
- GL Urolithiasis
- Factsheet Verkehrsmedizin
- Merkblatt Impfplan 2017

5.2 Gesundheitsdossiers und Patienteninformationen

Die 20 Gesundheitsdossiers und drei Patienteninformationen dienen der übersichtlichen und fundierten Patienteninformation und stellen so eine Alternative zu „Dr. Google“ dar. Die Dokumente sind unter <http://www.medix.ch/wissen/gesundheitsdossier.html> abrufbar oder können in gedruckter Form in den Praxen aufgelegt werden.

Folgende Dossiers und Patienteninformationen wurden aktualisiert oder neu erstellt:

- Dossier Rückenschmerzen
- Dossier Depression
- Dossier Schlafstörungen
- Dossier Kopfschmerzen
- Dossier Bewegung
- Dossier Nahrungsmittelunverträglichkeit (neu)

5.3 Risiko-Grafiken

In der Praxis ist es oftmals schwierig, den Patienten den Nutzen und die Risiken einer bestimmten Intervention anschaulich und damit verständlich zu erklären. Unter dem Titel «Fakten – verständlich erklärt» hat der Verein mediX dafür im Jahr 2016 Visualisierungen erstellt, die unter <http://www.medix.ch/wissen/fakten-verstaendlich-erklaert.html> allgemein zugänglich sind. Zielgruppe ist in erster Line die Ärzteschaft zur Verwendung in der Sprechstunde.

Zu den bereits bestehenden 5 Visualisierungen kamen im 2017 2 neue hinzu:

- Was bringen Check-ups?
- Cholestrinsenkende Medikamente für Gesunde?

5.4 Einbindung der MPA ins CCM

Winterthur ist die 6. Grösste Stadt der Schweiz. Die Bevölkerung wächst und wird wie an anderen Orten auch älter. Der Anteil der über 65jährigen steigt überproportional, was medizinisch neue Anforderungen stellt. Gem. Obsan-Studie sind mehr als 21,7 % der 65- bis 69jährigen und 44,1 % der Personen ab 85 multimorbid und weisen mehr als eine Krankheit auf. Die Behandlung von multimorbiden Patientinnen und Patienten ist aufgrund ihrer Komplexität sehr zeitintensiv und anspruchsvoll. Der zusätzliche Versorgungsbedarf fordert neue Wege. Eine Möglichkeit, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen ist die Einbindung der Medizinischen Praxisassistentinnen MPA, die durch spezifische Weiterbildungen zur eidg. Anerkannten Medizinischen Praxiskoordinatorin MPK eine grosse Unterstützung bei der Betreuung von Chronikern, wie z.B. Diabetes-Patienten, sein können. WintiMed fördert diese Ausbildungen durch eine finanzielle Beteiligung der Ausbildungskosten.

5.5 Herzgruppe

Die Herzgruppe Winterthur ist ein gemeinsames Angebot von WintiMed und Charly's Fitnesscenter. Für Patienten in der Reha Phase III bietet die Herzgruppe ein Bewegungsprogramm zu vergünstigten Konditionen an. Das praktische Training findet unter fachkundiger Leitung eines Dipl. Herztherapeuten SAKR statt. Die medizinische Leitung obliegt einem von WintiMed delegierten Arzt mit Zusatzausbildung in kardialer Rehabilitation sowie einem Kardiologen.

5.6 Fallvignetten

Besprochene Fallvignetten: Chronische Müdigkeit, Hepatitis

Bearbeitete Guidelines: Chronische Müdigkeit, Hepatitis, Nahrungsmittel-Unverträglichkeit, Laboruntersuchungen.

6. Medikamentenoptimierung

Das Jahr 2017 war geprägt von einigen namhaften Patentabläufen bei den Originalmedikamenten. In der Folge konnte bei den beiden Therapiekonsensen «Antihypertensiva» und «Statine» auf kostengünstigere Generika umgestellt werden.

Im Frühjahr lief das Patent von Exforge®, einem Antihypertensiva von der Novartis Pharma Schweiz AG, ab. Auf Mitte des Jahres wurde auch das Exforge HCT® (Novartis Pharma Schweiz AG) generisch. Zeitgleich endete der Patentschutz von Crestor®, dem Original-Rosuvastatin von der AstraZeneca AG.

Berücksichtigt man das 2. Semester 2017, so wurde bereits in 38% der Fälle vom Crestor® auf eines der kostengünstigeren Generika umgestellt. Gemessen am Gesamtumsatz dieser Medikamentengruppe, haben die Rosuvastatine einen Anteil von 15.9%. Das Atorvastatin ist bei den Cholesterinsenkern nach wie vor die wichtigste Substanz.

Für dieselbe Betrachtungsperiode wurde das Exforge® in 44% der Fälle durch ein Amlodipin-Valsartan-Generikum ersetzt und das Exforge HCT® zu 38% durch ein generisches Amlodipin-Valsartan-Hydrochlorothiazid Kombipräparat. Diese beiden Kombipräparat-Gruppen haben einen Umsatzanteil von 3.4% resp. von 3.7%.

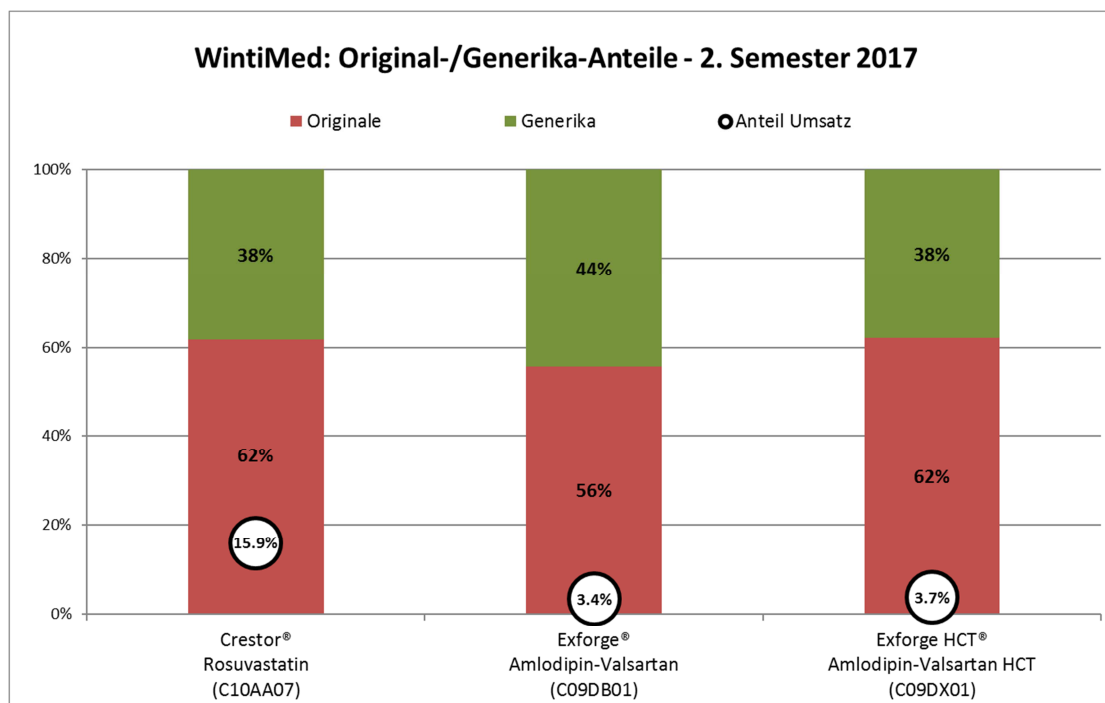


Abbildung: Medikamentenmanagement 2017

Im Referenzkollektiv wurde das Crestor® zu 50% durch ein Generikum ersetzt, das Exforge® zu 18% und das Exforge HCT® zu 13%.

WintiMed konnte durch die gezielte Abgabe von Generika in den vier Therapiekonsensen Antihypertensiva, PPI, Statine und Antidepressiva Einsparungen von CHF 370'000.- für das Behandlungsjahr 2016 ausweisen. Somit wird das Potential zu sehr hohen 75 % ausgeschöpft.

2017 wurden aber nicht nur einige wichtige Wirkstoffe generisch, auch auf der gesundheitspolitischen Ebene haben sich grössere Veränderungen abgezeichnet. Die Revision des Heilmittelgesetzes, inkl. der KVG Anpassung wurde mit der Vernehmlassung der Verordnung in die letzte Runde geschickt.

Mit Inkrafttreten der beiden Gesetze wird es möglich, Rabatte mit Medikamentenherstellern offiziell zu verhandeln. Die Rabatte müssen nun nur noch mehrheitlich (> 50%) an die Versicherungen weitergegeben werden und die nicht weitergegebenen Rabatte müssen nachweislich zur Verbesserung der Qualität der Behandlung eingesetzt werden (rev. KVG Art. 56 Abs. 3). Leider sieht das BAG so hohe Umsetzungshürden vor, dass eine vernünftige Umsetzung der Kooperationsvereinbarungen mit Herstellern und Versicherern unmöglich wird. Wir danken dem Dachverband medswiss.net für seine Stellungnahme¹ im Rahmen des Vernehmlassungsprozesses und hoffen, dass die Verwaltung anerkennt, dass sie mit der vorgelegten Verordnung eine Umsetzung der Kooperation verhindern.

7. Kooperationen

- **Eulachklinik**

Mit der seit November 2013 eröffneten Eulachklinik in Winterthur besteht eine engere Kooperation. Diese nach dem Belegarzt-System organisierte Kleinklinik bietet ambulante und kurzstationäre Eingriffe. Zweiteres vorläufig erst für Zusatzversicherte. WintiMed hat sich finanziell beteiligt und ist im Medical Board vertreten. Durch die Zusammenarbeit konnte WintiMed das Netz an Kooperationspartnern weiter ausbauen, was ein weiterer wichtiger Schritt für das Angebot der integrierten Versorgung ist.

- **Kantonsspital Winterthur**

Die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital Winterthur ist eng. Es finden regelmässig Treffen in verschiedener Zusammensetzung statt, um die Schnittstellen zugunsten einer optimalen Patientenbetreuung zu verbessern.

Das Assistentenprojekt, das 2011 in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Winterthur (KSW) starten konnte, läuft zur grossen Zufriedenheit aller Beteiligten sehr erfolgreich. Ziel ist, die fachlichen Voraussetzungen für die Erlangung des Facharztstitels zu erfüllen und dabei die hausarzt-spezifischen fachlichen Kompetenzen bei den jungen Ärzten und das Interesse an diesem vielseitigen Beruf zu fördern. Die Kosten für die Anstellungen der Assistenzärztinnen und -ärzte werden von WintiMed, dem KSW und dem Praxisinhaber getragen. Es ist sehr erfreulich, dass sich dadurch im Anschluss an die Assistenzzeit mehrere junge Ärztinnen und Ärzte für die Hausarztmedizin entschieden haben und sie für WintiMed-Praxen gewonnen werden konnten.

- **Permanence Winterthur**

Mit der Permanence am Bahnhof Winterthur, bei der die verantwortlichen Ärzte ebenfalls Mitglied von WintiMed sind, besteht für die Praxen eine äusserst ideale Möglichkeit, bei out-of-hours-Notfällen, Ferienvertretungen, personellen Engpässen etc. Patienten an die Permanence weiter zu

¹ Siehe http://medswiss.net/fileadmin/user_upload/Politik/2017_10_20_Vernehmlassungsantwort_HMV_VITH_medswiss.net.pdf

verweisen. Dies mit der Gewissheit, dass die Behandlungs-/Betreuungsqualität derjenigen von WintiMed und Managed Care entspricht.

- **Referenz-Spezialisten**

Die seit 2012 bestehenden engeren Kooperationen mit niedergelassenen Spezialisten, sog. Referenz-Spezialisten, sind für die Zusammenarbeit ein Gewinn. Aus diesem Grund wurden intern Diskussionen über eine Erweiterung der Disziplinen geführt, die im 2017 realisiert werden. Aktuell bestehen Kooperationen mit insgesamt 33 Spezialistinnen und Spezialisten aus folgenden Disziplinen:

- Dermatologie
- Gastroenterologie
- Kardiologie
- Manuelle Medizin
- Onkologie
- Psychosomatische & Psychosoziale Medizin
- Psychiatrie
- Rheumatologie

- **Synlab**

Seit vielen Jahren besteht eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Labordienstleister Synlab. Dieses Labor wird von allen Ärzten für Laborbestimmungen ausserhalb der Praxis benutzt. Dies hat den Vorteil, dass wertvolle Datenanalysen gesamthaft durchgeführt werden können. Sie geben Anlass zu bilateralen und netzinternen Diskussionen mit medizinischem wie auch ökonomischem Fokus.

- **mediX schweiz**

WintiMed ist über die Erarbeitung von Guidelines mit mediX schweiz im Austausch und ist damit mit anderen innovativen Netzen vernetzt. Das Vorstandsmitglied, Frau Dr. med. Anne Sybil Götschi, ist gleichzeitig WintiMed-Verwaltungsrätin, was eine optimale Kommunikation gewährleistet.

- **medswiss.net**

WintiMed ist Mitglied von medswiss.net. Diese Interessengemeinschaft der Ärztenetze und ihrer Partner schafft national optimale politische & wirtschaftliche Rahmenbedingungen, welche den Ärztenetzen eine qualitativ hochstehende integrierte Medizin ermöglichen. Sie strebt die Kooperation mit allen Managed Care- und Netz-Organisationen an und setzt sich für die Qualitätsentwicklung in Netzstrukturen ein. Durch den Einsitz eines Geschäftsleitungsmitglieds der MedSolution im Vorstand der medswiss.net ist ein enger Austausch für das Netz garantiert.

8. Medizinische Projekte

Das Jahr 2017 stand unter dem Thema Versorgungs-Indikatoren. Angeregt von der publizierten Helsana-Studie zum Thema Diabetes mellitus, überprüften wir die Zahlen in unseren Praxen. Dabei bewies sich, dass die EQUAM-Zertifizierung ein sinnvolles Mittel ist, die Betreuung unserer Chronisch-Kranken strukturiert auf hohem Niveau zu halten.

Die im letzten Jahr begonnenen Optimierungen der Qualitätsarbeit und der Zusammenhalt unter den Mitgliedern im Netz wurden weitergeführt. Es wurden wiederum mehrere Guidelines besprochen, ihre Überprüfung und Besprechung mit den entsprechenden Fachspezialisten automatisiert. Als Erweiterung dazu, institutionalisierten wir die Einführung neuer Mitglieder mit einem jährlich durchzuführenden Anlass, an dem die Grundsätze der MC aufgezeigt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde auf die Überprüfung der Diagnostik und Medikamenten-Dispensation in der Praxis gelegt. So soll das Empowerment der Hausarztpraxen erhöht, und der Durchsatz des Medikamenten-Konsensus verbessert werden.

Dieses Jahr fanden sogar vier Kleingruppen-QZ statt, im Vergleich zu jeweils drei in den vergangenen zwei Jahren. Diese QZ sind wegen der kleinen Teilnehmerzahl und der dadurch hohen Dynamik sehr beliebt bei den Mitgliedern. Mit den Themen Bewegung, Osteoporose, Psychosomatik und Schlafstörungen wurden wichtige Themen bearbeitet. Die Ergebnisse kommen in Form von Fragebogen und Informationsblättern allen Netzärzten zugute.

9. Netz-Zertifizierung

Seit Herbst 2005 sind die Praxen von WintiMed und das Netz selbst EQUAM-zertifiziert. Um dieses geschützte und eingetragene Qualitätslabel behalten zu können müssen die Praxen und das Netz ihren Qualitätsprozess am Laufen halten. Die vereinbarten jährlichen Ziele setzungen sind gegenüber EQUAM zu rapportieren. WintiMed wurde im Mai 2017 erneut erfolgreich zertifiziert. Auch alle Praxen sind zertifiziert, sie haben entweder das Modul A oder eines der C-Module mit medizinischem Schwerpunkt bestanden. Infos zu EQUAM und den Modulen vgl. <https://www.equam.ch>.

10. Administrative Steuerungsmassnahmen

10.1 Überweisungsmanagement

WintiMed verwaltet die Bestandes- und Leistungsdaten der Hausarztmodell-Versicherten mit dem Programm BlueEvidence. Um die korrekte Anwendung der Software und der Prozesse im Hausarztmodell sicherzustellen, werden praxisinterne und netzweite Schulungen durchgeführt. Insbesondere auch neue Ärztinnen, Ärzte und MPAs von neu eintretenden Praxen werden durch den Managementpartner MedSolution mit Schulungen und Coaching unterstützt. In den monatlichen Mails an die Praxen zur Freigabe der Kostendaten wird zudem mit wertvollen „Tipps und Tricks“ die optimierte Programm benützung aufgezeigt. Im Jahr 2017 wurden bei WintiMed 3 BlueEvidence Schulungen durchgeführt.

10.2 Netzeigenes Notfallkonzept

Den Patienten von WintiMed steht in Notfallsituationen die Permanence am Bahnhof zur Verfügung. Diese bietet mit den täglichen Öffnungszeiten von 7 bis 22 Uhr und der guten Erreichbarkeit ein umfassendes Behandlungsangebot an.

11. Information und Kommunikation

Die Kommunikation läuft hauptsächlich über Email. Jedes Mitglied ist verpflichtet, eine HIN-ID für einen sicheren Datenaustausch für sich und die MPAs einzurichten. Um die Kommunikation weiter zu verbessern und den Zugriff auf zentral verwaltete Informationen und Protokolle zu erleichtern, steht den Mitgliedern eine datengesicherte Informations- und (virtuelle) Begegnungsplattform zur

Verfügung. Diese von HIN angebotene Plattform bietet auch die Möglichkeit, sich über WintiMed hinaus mit anderen Leistungsanbietern in einem datensicheren Rahmen zu vernetzen.

12. Werbung für die Versicherten und Versicherungen

12.1 Informationsunterlagen für Versicherte

Die Informationen auf der Website www.wintimed.ch werden laufend aktualisiert und gemäss einer Zugriffs-Statistik rege benutzt. Folgende Unterlagen werden direkt oder indirekt den Patienten zu- gestellt:

Was	Adressat	Zweck und Ziel
WintiMed-Flyer	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten, die noch nicht im Hausarztmodell versichert sind • Neue Versicherte • Versicherungsagenturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung WintiMed • Erklärung Hausarztmodell (Vorteile, Regeln etc.) • Die Flyer werden in den Praxen und nach Wunsch in den Versicherungsagenturen aufgelegt
Begrüssungsschreiben mit Regelflyer	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Bestätigung gewählter Gatekeeper • Erinnerung an die Regeln (mittels speziellem Regelflyer)
Liste mit Versicherungs- partnern und entspre- chenden Hausarztproduk- ten	<ul style="list-style-type: none"> • Netz-Praxen • Bestehende und neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Wird in der Praxis, meistens im Wartezimmer, aufgehängt • Patienten sehen in der Praxis, bei welcher Versicherung sie eine Hausarztversicherung abschliessen können • MPAs können diesbezügliche Fra- gen schnell und kompetent beant- worten
Werbeplakate A0 und A1 inkl. Ständer	<ul style="list-style-type: none"> • Ärztenetz-Praxen • neue Versicherte 	<ul style="list-style-type: none"> • Machen im Wartezimmer oder am Empfang auf WintiMed aufmerksam • Für den Ärztenetz-Flyer und weitere Infos hat es spezielle Fächer
Gesundheitsdossiers medixSchweiz	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehende und neue Versicherte bzw. Patienten 	<ul style="list-style-type: none"> • 20 verschiedenen Themen • Stehen Praxen und Patienten via Homepage von MedixSchweiz kos- tenlos zur Verfügung

Den Patienten werden gratis Tabletten-Teiler und Fiebermesser mit WintiMed-Logo abgegeben. Mit dem Halbieren von Tabletten können massiv Kosten gespart werden. Wo sinnvoll und möglich, werden Patienten entsprechend informiert und die Handhabung des Tabletten-Teilers instruiert. Die Fiebermesser sollen die Patienten dazu anhalten, ihre Temperatur zu messen und so mehr Sicherheit erfahren, wann es angezeigt ist, einen Arzt aufzusuchen.

12.2 Versichertenprojekte

– Gratis Grippeimpfungen

Wie in den Jahren zuvor hat WintiMed ihren Hausarzt-Modell-Versicherten angeboten, sich gratis gegen die Grippe impfen zu lassen. Die Aktion wurde rege genutzt. Es wurden erneut wieder über 2'000 Gratis-Impfungen durchgeführt.

– Verhalten im Notfall – Information für alle Versicherten

Alle Hausarztmodell-Versicherten erhalten eine schriftliche Information, wie sie sich bei einer Notfallbehandlung zu verhalten haben. Ziel dieser Massnahme ist es, Notfallbehandlungen besser zu steuern und diese primär in der zu WintiMed gehörenden Permanence am Hauptbahnhof durchzuführen und nicht in den Notfallstationen der Spitäler.

12.3 Projekte der Versicherer

Das von der Helsana angebotene Case Management hat zum Ziel, Patienten mit sehr komplexen Fragestellungen, die weit über das rein Medizinische hinausgehen, wie auch die behandelnden Ärztinnen und Ärzte zu unterstützen. Auch wenn das Angebot des Case Managements dem Anspruch des Netzes nach einer integrierten und nachhaltigen Versorgung entspricht, zeigt es sich, dass Projekte, die nur für bestimmte Versicherungsnehmer gelten, schwer umzusetzen sind.

13. Ausblick 2018

Im Fokus stehen:

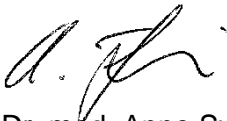
- Etablierung MC 3.0 inkl. Fire
- Einbindung MPA/MPK für die Betreuung von Chronisch Kranken
- Aufbau einer Praxis für das Quartier Hegi
- Ausbau des Netzes an Referenz-Spezialisten durch weitere Spezialisten und Fachgebiete
- Ärztegewinnung für bestehende und neue Praxen
- Massnahmen zur Gewinnung von Hausarztmodell-Versicherten
- Umsetzung der organisatorischen Massnahmen für die Anpassung der Netzleitung, insbesondere Stärkung der medizinischen Aufgaben Reorganisation GL, Verteilung der mediz. Aufgaben auf mehrere Schultern + mehr Stellenprozente total für med. Bereich

14. Danksagung

WintiMed blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück und dankt allen Ärztinnen, Ärzten und ihren Praxismitarbeitenden für ihr Engagement zugunsten einer rundum guten Versorgung der Patientinnen und Patienten in Winterthur. Der Dank geht auch an die Versicherungs-, Labor- und Pharmapartner für die langjährige und gute Zusammenarbeit.

Gezeichnet für WintiMed AG

Zürich und Winterthur, im März 2017



Dr. med. Anne Sybil Götschi
VR-Vizepräsidentin



Andrea Isler
Netzmanagerin

Anhänge

Anhang 1 - Mitglieder per 31. Dezember 2017

Praxis	Vorname	Name
Altstadtpraxis	Yasemin	Yüksel
Altstadtpraxis	Susann	Zanner
Ärzte am Rosenberg AG	Tina	Badihian
Ärzte am Rosenberg AG	Christoph	Bovet
Ärzte am Rosenberg AG	Caroline	Bovet Fritschi
Ärzte am Rosenberg AG	Ursula	Bovet-Charles
Ärztehaus Stadtrain	Barbara	Fröhlich-Rüst
Ärztehaus Stadtrain	Markus	Haller
Ärztehaus Stadtrain	Aziz	Naghashian
Ärztehaus Stadtrain	Reto	Pampaluchi
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Silvia	Lahiguera Habegger
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Christine	Rebmann
Ärztepraxis zum Citronenbaum	Hans	Wehrli
Arztpraxis Dres. Meier & Steinmann AG,	Felix	Bleisch
Ärztepraxis Dres. Meier & Steinmann AG,	Nadia	Meier
Ärztepraxis Dres. Meier & Steinmann AG,	Stephanie	Steinmann-Schwager

Praxis	Vorname	Name
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Daniel	Höhener
Gemeinschaftspraxis Etzbergpark	Martin	Kurtz
Gemeinschaftspraxis Staehelin	Alfred	Staehelin
Gemeinschaftspraxis Staehelin	Gabriela	Staehelin
Integrative Medizin Winterthur Baronenscheune GmbH	Verena	Eickel Buchmann
Integrative Medizin Winterthur Baronenscheune GmbH	Sonja	Sigg
Permanence Winterthur AG	Martin	Spillmann
Permanence Winterthur AG	Esther	Wiesendanger
Praxis am Oberen Deutweg	Marike	Naumann-Husemeyer
Praxis am Oberen Deutweg	Ilijas	Rosenberg
Praxis Beerli	Alois	Beerli
Praxis C. Brunner	Caspar	Brunner
Praxis Dr. med. Eismann	Christoph	Eismann
Praxis Dr. Schüle	Albert	Schüle
Praxis Ott	Hans-Rudolf	Ott
Praxis Römertor	Niklaus	Brändli
Praxis Schlossberg	Julia Maria	Horschel-Zimmer
Praxis Schlossberg	Akiko	Krähenmann
Praxis Schlossberg	Regula	Rutz
Praxis Schneidinger	Philippe	Schneidinger
Praxis Untertor	Pierre	Oeggerli

Praxis	Vorname	Name
Praxis Wieshof	Felix	Rahm
Praxisteam Post	Christine	Bucher
Praxisteam Post	Philippe	Portner
Praxisteam Post	Yvonne	Suter Portner

Anhang 2 – Die Qualitätszirkel im Überblick

QZ Nr. Thema

1	Offene Diskussion
2	Besprechung untereinander, wie Polymedikation eingegrenzt werden kann
3	Diskussion der praxisrelevanter Aspekte von Verletzungen des Sprunggelenks mit zwei Referenzspezialisten
4	Diskussion zu Höhenmedizin und Empfehlungen für Reisende
5	Zwei aufeinanderfolgende Qualitätszirkel zur Problematik des Qualitätsnachweises (Fortsetzung unten)
6	mittels Versorgungs-Indikatoren, und wie diese in der Praxis erhoben werden könnten
7	Erhebung der Strukturdaten, Diskussion zu MARS
8	Individuelle Kennzahlen Dm-Studie: Diskussion unserer Performance gemäss publizierter Studie und ihrer Strukturängel
9	Lernschleife 2017: Besprechung und Organisation der diesjährigen Lernschleife
10	Erhebung des Anteils von Selbstdispensation im Netz und wie dieser noch erhöht werden könnte
11	Erarbeitung der Antworten für die Fallvignette Chronische Müdigkeit und Besprechung der Guideline
12	Diskussion aktueller Empfehlungen zu Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten sowie Durchsicht der Guideline
13	Besprechung unserer Labor-Zahlen und Durcharbeiten der Guideline Labordiagnostik
14	Diskussion zur manualmedizinischen Behandlung von LWS-Erkrankungen
15	Instruktion Praxisspiegel durch HAWAtrust
16	Diskussion über die Voraussetzungen für Qualität und Strahlenschutz des Praxis-Röntgen
17	Diskussion über die in der Hausarztpraxis durchführbare Prophylaxe dermatologischer Erkrankungen
18	Offene Diskussion
19	Durcharbeiten der Guideline Hepatitis, Diskussion überflüssiger Massnahmen in der Hausarztpraxis
20	Diskussion aktueller Empfehlungen zur rheumatoiden Arthritis mit einem Referenzspezialisten
21	Offene Diskussion

- 22** Diskussion aktueller Empfehlungen zur Gonarthrose mit einem Referenzspezialisten
- 23** Diskussion unserer Performance bei Diabetes mellitus basierend auf intern erhobenen Daten
- 24** Update Cholesterin-Lüge mit dem Chefarzt für Ernährungsmedizin des Kantonsspitals Winterthur
- 25** Diskussion aktueller Empfehlungen zur Schulter-Orthopädie mit einem Referenzspezialisten
- 26** Gemeinsamer QZ Ärzte und MPA zur Integration von MPK in die Betreuung chronisch Kranker
- 27** Über das Jahr hinweg fanden 3 Kleingruppen-QZ in Eigenregie der Gruppe statt (Fortsetzung unten)
- 28** zu den Themen: Bewegung, Osteoporose, Psychosomatik, Schlafstörungen (Fortsetzung unten)
- 29** Die Fragestellungen und Interventionen wurden durch die Kleingruppe bestimmt
- 30** Diskussion der Resultate obiger vier Lernschlaufen im Plenum